



GSTAAD PALACE
SWITZERLAND

GSTAAD PALACE

Press Kit



THE LEADING HOTELS
OF THE WORLD®



SWISS DELUXE HOTELS



INHALTSVERZEICHNIS

<i>3</i>	FAKTENBLATT
<i>8</i>	DIE GESCHICHTE DES GSTAAD PALACE
<i>14</i>	KURIOSITÄTEN UND SONDERWÜNSCHE
<i>17</i>	FILME UND TV-SENDUNGEN
<i>22</i>	BERÜHMTHEITEN IM GSTAAD PALACE
<i>26</i>	GEWONNENE AUSZEICHNUNGEN
<i>29</i>	MEDIEN KONTAKT

FAKTENBLATT





FAKTENBLATT

Das luxuriöse Fünf-Sterne-Superior-Hotel, das 1913 erstmals seine Pforten öffnete, befindet sich in dritter Generation im Besitz der Familie Scherz. Damit ist es eines der letzten familiengeführten Hotels Europas, in dem VIP's eine erstklassige Kultur der Gastfreundschaft erleben.

Die 90 Zimmer und Suiten des saisonalen Hotels mit einzigartigem Panorama über das Berner Oberland verbinden gekonnt zeitgenössischen Glamour mit alpiner Gemütlichkeit. Das Wahrzeichen von Gstaad serviert in seinen fünf Restaurants schweizer, italienische und internationale Spezialitäten. Dazu zählt auch eine mit 16 Gault Millau-Punkten ausgezeichnete Gourmetküche. Der hoteleigene Nachtclub GreenGo ist bekannt für seine legendären Partys und seine illustre Kundschaft.

Die Sinne der Gäste werden im 1'800 Quadratmeter grossen Palace Spa verwöhnt. Im Sommer stehen zudem ein olympisches Freischwimmbad namens «PISCINE» und vier Tennisplätze zur Verfügung. Mit der Walig-Hütte, einer Alphütte aus dem Jahr 1783 auf 1'700 Metern über Meer, verfügt das Gstaad Palace über ein einzigartiges Refugium, in dem die Gäste den wahren Luxus der Alpen erleben können.

<i>Adresse</i>	Gstaad Palace Palacestrasse 28 3780 Gstaad Schweiz
<i>Telefon</i>	+41 (33) 748 50 00
<i>E-Mail</i>	info@palace.ch
<i>Webseite</i>	www.palace.ch
<i>Eröffnung</i>	December 1913
<i>General Manager</i>	Andrea Scherz (und gleichzeitiger Besitzer - das Hotel ist seit 3 Generationen im Besitz der Familie Scherz)
<i>Hotel Manager</i>	Vittorio Di Carlo
<i>Öffnungszeiten</i>	Sommer: Mitte Juni bis Mitte September Winter: Mitte Dezember bis Mitte März
<i>Geländefläche</i>	30'000m ²
<i>Standort</i>	Das Gstaad Palace liegt auf einer Anhöhe oberhalb des Dorfzentrums im noblen Ortsteil Oberbort. Dies an privilegierter Lage mit atemberaubender Aussicht auf die Berner und Walliser Alpen.
<i>Kategorie</i>	5-Star Superior
<i>Mitgliedschaften</i>	Leading Hotels of the World Swiss Deluxe Hotels Virtuoso Finest Hotels & Resorts Serandipians



<i>Anreise</i>	Flughafen Zürich ca. 210 km (2 Std. 30 Min.) Flughafen Genf ca. 155 km (2 Stunden) Flughafen Bern ca. 81 km (1 Stunde 25 Minuten) Flughafen Saanen ca. 5 km (10 Minuten)
<i>Anreise mit dem Zug</i>	SBB-Züge fahren mehrmals täglich nach Gstaad
<i>Transfer</i>	Der Abholservice (mit Limousine oder Taxi) kann via den Concierge gebucht werden
<i>Zimmer und Suiten</i>	90 Zimmer, davon: 41 Doppelzimmer 29 Junior-Suiten 13 Suiten (5 Alpine, 4 Corner, 4 Deluxe) 2 Tower-Suiten (2 Schlafzimmer und 1 Salon) 1 Penthouse-Suite (3 Schlafzimmer und 1 Salon) in der obersten Etage des Hotels
<i>Walig Hütte</i>	Auf 1'700 Metern über Gsteig ist die authentische Alphütte aus dem Jahr 1783 gelegen. Ein friedlicher Zufluchtsort inmitten der Natur und dennoch mit dem gewohnten Komfort und Service des Gstaad Palace. Geeignet für ein privates Mittag- oder Abendessen sowie für die Übernachtung von bis zu 4 Personen (ideal für 2 Erwachsene und 2 Kinder; allerdings nur im Sommer buchbar).
<i>Restaurants</i>	LE GRAND RESTAURANT & LA GRANDE TERRASSE Internationale Küche Le Grand Restaurant: 150 Sitzplätze La Grande Terrasse: 110 Sitzplätze LE GRILL, RÔTISSERIE 16 Gault Millau Punkte Gourmet Restaurant mit Showküche 35 Sitzplätze LA FROMAGERIE Typische schweizer Gerichte in gemütlichem Ambiente 110 Sitzplätze (Nur im Winter geöffnet) GILDO'S Authentische italienische Küche 60 Sitzplätze (Nur im Winter geöffnet)
<i>Kulinarischer Direktor</i>	Franz W. Faeh (geboren und aufgewachsen in Gstaad) leitet ein Team zwischen 35 und 55 Mitarbeitenden (je nach Saison)
<i>Maître d'Hôtel</i>	Andrea Buschini (bereits seit 18 Jahren im Gstaad Palace)
<i>Bars</i>	LOBBY BAR «Gstaad's Wohnzimmer» 120 Sitzplätze (68 Sitzplätze auf der Terrasse)



LE BAR DU GRILL

Elegante Atmosphäre mit Live-Musik
40 Sitzplätze

SNACK BAR

Perfekt für ein leichtes Mittagessen im Freien und drinnen
30 Sitzplätze (Im Winter 15 Sitzplätze)

BAR BEI DER «PISCINE»

Für Sommergerichte am Pool
60 Sitzplätze (Nur im Sommer geöffnet)

GreenGo

Der Nachtclub des Palace gilt seit seiner Eröffnung im Jahr 1971 als der „Place to be“ in Gstaad. Die original erhaltene Inneneinrichtung von Teo Jakob sorgt für eine stilvolle Atmosphäre und Resident-DJ Jim LeBlanc garantiert eine rauschende Partynacht für eine illustre Kundschaft.

Palace Spa

Das Palace Spa wurde im Dezember 2007 auf einer Fläche von 1'800 m² eröffnet und fügt sich mit seiner exklusiven alpinen Innenarchitektur perfekt in das Gesamtbild des Hotels ein. Der Wellnessbereich steht allen Gästen des Gstaad Palace, Palace Spa-Mitgliedern und Tagesgästen (nur mit Reservierung) zur Verfügung.

SPA & HALLENBAD ÖFFNUNGSZEITEN

Jeden Tag von 8.30 Uhr bis 20.00 Uhr

SPA INFRASTRUKTUR

9 Behandlungsräume, darunter Maniküre/Pediküre, Thai-Massage, separater Bereich für Männer und Frauen mit Saunen, Dampfbädern und Entspannungsbereich im Freien; gemeinsamer Entspannungsbereich für Männer und Frauen; Privats-Hammam; private Spa Suite mit Sauna, Dampfbad; Lounge-Ecke, Innenpool (29°C) und Jacuzzi (36,5°C)

KINDER SPA

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren haben keinen Eintritt in den „Palace Spa - Entspannungsbereich“ einschliesslich des Jacuzzi (der „Entspannungsbereich“ beginnt an der Glastür direkt nach den Umkleidekabinen). Zusätzlich und in allen Bereichen des Palace Spa müssen Kinder bis 14 Jahre von einem Erwachsenen begleitet werden. Der „Indoor Pool“ Zutritt ist für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen und zwischen 8:30 und 20:00 Uhr möglich. Die Zugangszeiten für Kinder zwischen 4 und 14 Jahren sind wie folgt und jeweils nur in Begleitung eines Erwachsene möglich:

Indoor Pool: 8:30 Uhr - 20:00 Uhr

Palace Spa: 9:30 Uhr - 17:00 Uhr

Jacuzzi: 9:30 Uhr - 17:00 Uhr

SIGNATURE SPA BEHANDLUNGEN

Hammam-Erlebnis

Diese zweistündige Entspannungsreise besteht aus einer harmonischen Abfolge von Behandlungs- und Ruhephasen in sechs verschiedenen Räumen.



Jardin des Monts Energiespendende Massage

Therapeutische Massage mit einem speziellen Buchenholz-Massagestab, um die Muskeln optimal zu aktivieren. Der Jardin des Monts ist ein natürlicher Bergkräutergarten im Pays-d'Enhaut oberhalb der Gemeinde Rossinière. Er ist auf kleinen Terrassen angelegt, die sich entlang des steilen Südhangs des Mont Dessous erstrecken. Die wertvollen Kräuter, getrocknet, frisch oder als Extrakt, entfalten ihr volles Potenzial in Kosmetikprodukten, Tees und Sirupen.

Jacuzzi Erlebnis

Spektakulär ist auch der grosse Aussenpool mit dem Jacuzzi als Herzstück. Mit seinen Sprudelliegen hält er die Gäste im Winter wie im Sommer im „Flow“ und belohnt sie mit einer Aussicht auf das Saanenland und den herrlichen Gstaader Himmel.

Signature Erlebnis «PISCINE»

Hier gibt es einen Hauch von Saint Tropez. Eine Filmkulisse im Art-déco-Stil - erbaut 1928 von Bédouin, dem berühmten ETH-Architekten, der seinerzeit die schönsten Schwimmbäder der Schweiz gebaut hat. Im Sommer ist und war das «PISCINE» der „Place to be“ im Gstaad Palace. Nicht nur wegen des olympischen Aussenschwimmbads, welches auf 23°C geheizt und für Hotel- und Nicht-Hotelgäste kostenlos ist. Sie ziehen ihre Bahnen oder üben ihren Sprung vom Dreimerturm. Genauso wichtig wie das Schwimmbad ist die Bar. Hier wird leichte, sommerliche Komfortküche serviert. An den Wochenenden verwandelt sich das «PISCINE» in einen Beach Club mit Musik von DJ Jim Leblanc, dem Vordenker von GreenGo.

Sportliches Angebot

Das Gstaad Palace bietet seinen Gästen sowohl im Sommer als auch im Winter verschiedene Trainingsmöglichkeiten an. Zur Infrastruktur gehören ein Fitnessraum ein Aktivitätsraum für Yoga- und Pilates-Kurse sowie Personal Training, vier Sand-Tennisplätze (nur im Sommer geöffnet / jedes Jahr finden legendäre Trainingscamps mit den Tennisstar Roy Emerson, mehrfacher Grand Slam-Sieger aus Australien, statt), ein Squashplatz, ein Hallenbad und ein beheiztes «PISCINE» in Olympia-Grösse (nur im Sommer geöffnet).

Seminar Räume

5 Veranstaltungsräume für bis zu 300 Personen, darunter der legendäre Salle Baccarat (benannt nach den Original-Kristalleuchtern aus Frankreich), der ehemalige „Salle Chez Maxim's“, der in den 1960er Jahren Raum für prächtige Soireen mit Bühnenstars wie Mireille Mathieu und Maurice Chevalier, Gilbert Bécaud, Louis Armstrong und Ella Fitzgerald bot.

Boutiquen

Gioelliarte, Maison Lorenz Bach, Phillips Perpetual Bacs & Russo, SilverSport, Palace Spa Boutique, Coiffeur “K. Auger Hair”

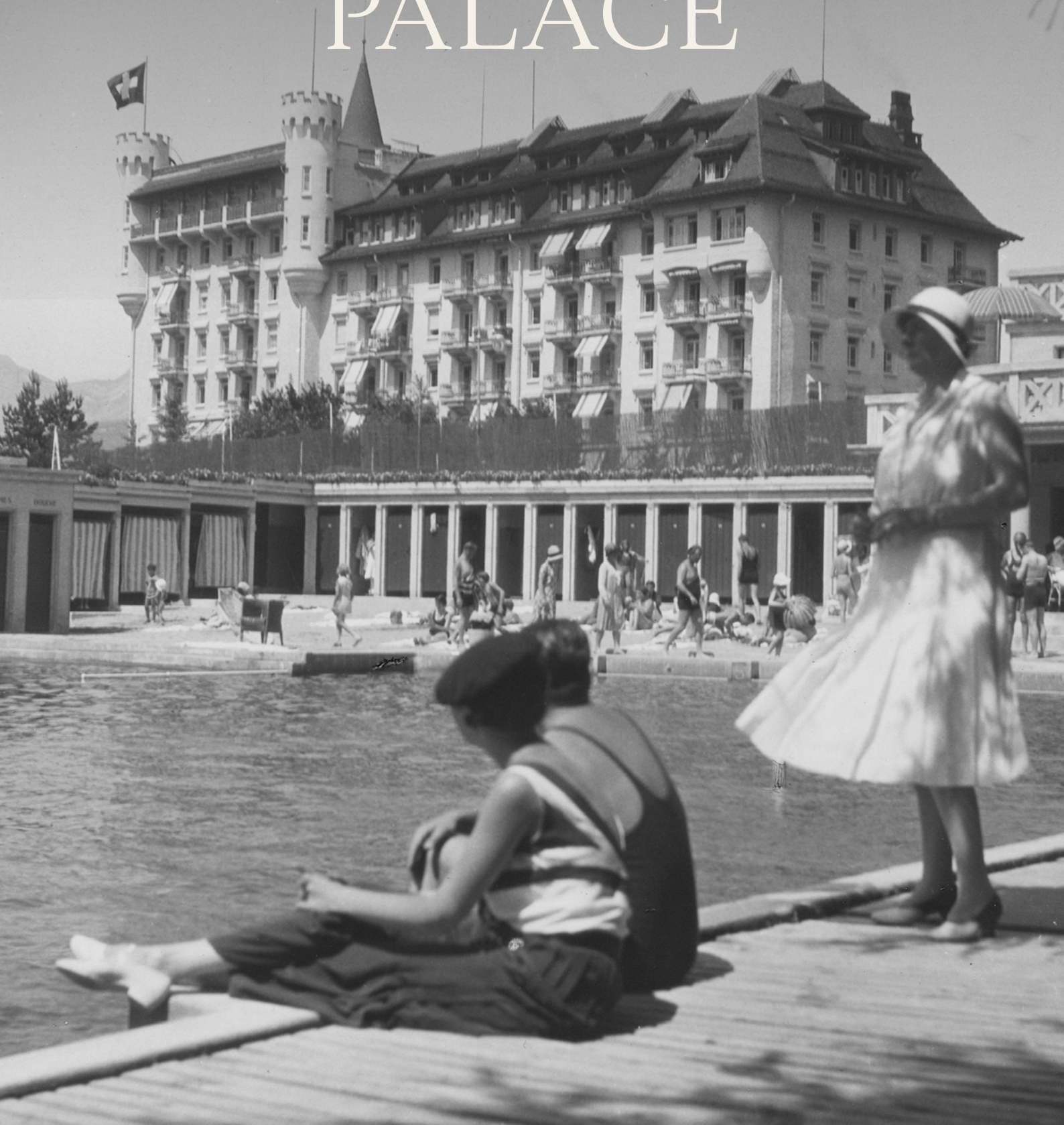
Internet

Kostenloses WiFi im gesamten Hotel

Kinder

Sammy's Kids Club und ein Spielzimmer, ein Spielplatz im Freien sowie ein spezielles Kinderprogramm während der Hochsaison. Das Gstaad Palace ist zudem stolzer Partner von “Worldwide Kids” und sorgt dafür, dass Familien aussergewöhnliche und sichere Urlaubsmomente erleben.

DIE GESCHICHTE DES GSTAAD PALACE





DIE GESCHICHTE DES GSTAAD PALACE

1904

Die Eröffnung der Bahnlinie von Montreux nach Gstaad am 20. Dezember. 6 Monate später ist sie bis nach Zweisimmen befahrbar. Der Beginn des Tourismus in Gstaad wird eingeläutet.

1905

Der einheimische Sekundarlehrer Robert Steffen (1878 -1923) erkennt das Potenzial für ein Grandhotel auf dem Oberbort und kauft die ersten Grundstücke. Den Grossteil der benötigten Mittel erhält er von seinem zukünftigen Schwiegervater.

1911

Nachdem Steffen bei seiner Suche nach Investoren in der Westschweiz Kontakte knüpfen konnte, wird am 15. Dezember 1911 in Lausanne die Aktiengesellschaft „Royal-Hôtel & Winter Palace Gstaad“ gegründet. Steffen überträgt ihr das Grundstück im Austausch gegen 18% der Aktien.

1912

Im April beginnen die Bauarbeiten für das Palace Hotel auf dem Oberbort. Das Projekt der Architekten Adrien van Dorsser (1866-1957) und Charles-François Bonjour (1870-1961) sieht eine für die damalige Zeit sehr hohe Investitionssumme von 2,5 Millionen Schweizer Franken.

1913

Das Palace Hotel wird am 8. Dezember 1913 unter der Leitung der Direktoren Albert Steudler und Hans Pünter eröffnet. Das Hotel verfügt über 250 Betten in 165 Zimmern, davon 70 mit eigenem Bad. Mit 20 weiteren Gemeinschaftsbädern, Zentralheizung und eigenem Telegraphen setzen die Investoren auf höchsten Luxusstandard.

1914

Die erste Wintersaison ist so erfolgreich, dass bereits im Frühjahr 1914 die Entscheidung für einen Erweiterungsbau getroffen wird. Ein Ballsaal (heute Salle Baccarat) wird im Erdgeschoss angebaut und im Herbst 1916 eröffnet.

1915

Während des Ersten Weltkriegs sinkt die Zahl der Gäste. Die Kosten für Heizkohle steigen so drastisch, dass die Jahresrechnung während der Kriegsjahre mit roten Zahlen abschliesst. Im Sommer 1915 wird zum ersten Mal ein Tennisturnier veranstaltet. Es soll zusätzliche Gäste anlocken. Daraus entwickelt sich das Tennis Open Gstaad.

1918

Der Verwaltungsrat entlässt die beiden Direktoren Steudler und Pünter angesichts der gemachten Verluste. Wilhelm Michel (1867-1945), zuvor im Hotel des Bergues in Genf tätig, übernimmt die Leitung auf Beginn der Wintersaison 1918/19.

1923

Nachdem die Palace-AG 1921 dank einer Erhöhung des Aktienkapitals renoviert worden war, weist die Jahresrechnung 1923 zum ersten Mal seit dem Ersten Weltkrieg wieder einen Gewinn aus.



1927

Das Palace und die gesamte Hotellerie in der Schweiz erlebten ihre Blütezeit in der zweiten Hälfte der 1920er Jahre. Über Weihnachten und Neujahr ist das Hotel regelmässig ausgebucht. Es wird vermehrt in die Sommeraktivitäten investiert, um das Palace besser auszulasten.

1928

Der Bau eines grossen Freibades und die Anlage des ersten Golfplatzes sind gemeinsame Projekte des Gstaader Hoteliere und des Verkehrsvereins. Beide werden im Juli 1928 eröffnet. Treibende Kraft ist Wilhelm Michel, der dem Verkehrsverein von 1925 bis 1931 vorsteht.

1931/32

Die Wirtschaftskrise macht sich bemerkbar: Die Übernachtungszahlen im Palace gehen zurück, weil der Kurs des Schweizer Frankens gegenüber ausländischen Währungen drastisch ansteigt. Neue Attraktionen sollen mehr Gäste anlocken. In der Wintersaison 1934/35 wird die erste Schlittelbahn auf der Wispile, der „Funi“, eröffnet.

1936

Das Aktienkapital der Palace-AG wird 1936 zur Deckung von Verlusten herabgesetzt. Die Situation entspannt sich erst mit der Abwertung des Schweizer Frankens im September 1936. Dies zeigt sofort Wirkung: Die Gästezahlen steigen wieder an.

1938/39

Direktor Wilhelm Michel geht im Frühjahr 1939 in den Ruhestand. Ernst und Silvia Scherz-Bezzola treten im Herbst 1938 seine Nachfolge an, so dass ein reibungsloser Wechsel in der Leitung möglich ist.

1939/40

Während des Zweiten Weltkriegs sinkt die Zahl der Übernachtungen auf die Hälfte. Die Schweizerische Bankgesellschaft lässt 1939/40 vorsorglich einen massiven Tresor- und Notunterstand unter der Schlossterrasse bauen. Wenn grenznahe Geschäftsräume hätten aufgegeben werden müssen, hätte sich die Bankleitung im Schloss eingerichtet. Dort wird unter anderem Gold gelagert. Heute ist in diesem Raum das gemütliche Restaurant Fromagerie untergebracht.

1946

Nach dem Krieg steigt die Zahl der Gäste rapide an und erreicht 1947 bereits wieder das Vorkriegsniveau. Die Zentralheizung wird komplett modernisiert und von Kohle- auf Ölfeuerung umgestellt. Dadurch können die Heizkosten auf einen Schlag halbiert werden.

1947

Der Gründungskongress der Union parlementaire européenne, eine der wichtigsten Vorgängerorganisationen des Europäischen Rates, findet im September 1947 in diesem Hotel statt. Organisiert wird der Kongress von Graf Richard Coudenhove-Kalergi.

Der langjährige Verwaltungsratspräsident Joseph Diémand (1876 - 1952) tritt zurück und verkauft seinen 45-prozentigen Anteil an der Palace-AG an den berüchtigten Spekulanten Kurt von Jahn, den ehemaligen Besitzer des Schlosshotels Hertenstein bei Weggis. In Gstaad wird befürchtet, dass das Palace geschlossen wird. Mit der Unterstützung des Dorfarztes Fritz Kaufmann (1892 - 1958) gelingt es Ernst Scherz, das nötige Kapital für den Rückkauf der Aktien aufzubringen. In den folgenden Jahren zahlt er alle Investoren aus, um alle Aktien zu übernehmen.



1954

Nach der Modernisierung wird der Ballsaal in Chez Maxim's umbenannt. In der ersten Hälfte der 1950er Jahre werden mehrere Investitionen getätigt: die Hotelhalle, das Foyer, die Bar und der Grillraum werden neu gestaltet.

1956

Henri Jolidon wird zum Chefkoch ernannt. Zusammen mit Otto Schlegel, der bereits seit der Wintersaison 1947/48 hier als Küchenchef tätig ist, sorgt er für eine erhebliche Qualitätssteigerung der Gastronomie.

1957

Am 4. August 1957 beginnt das erste Menuhin-Festival in der Mauritiuskirche in Saanen. Es knüpft an die Tradition der sommerlichen Musikkonzerte an, die von 1942 bis 1947 im Palast stattfanden, die aber aus finanziellen Gründen aufgegeben werden mussten.

1964

Galadiners mit internationalen Stars sind die glamourösen Höhepunkte der Wintersaison in den 1960er Jahren. Marlene Dietrich tritt am 15. Februar 1964 auf. Einer der glanzvollsten Anlässe in der Geschichte des Schlosses ist im Jahresbericht dokumentiert. Die Liste der Stargäste ist lang: Sie umfasst Louis Armstrong, Benny Goodman und Ella Fitzgerald ebenso wie Maurice Chevalier, Gilbert Bécaud, Dionne Warwick und Petula Clark.

1968

Ernst Andrea Scherz beginnt 1968 im Hotel zu arbeiten und übernimmt 1969 die Leitung von seinem Vater.

1969/70

Das Hallenbad wird mit einem Aussenbereich, einer Sauna und einem Gesundheitszentrum, seinem zeitgenössischen Namen, gebaut. Im gleichen Gebäudeteil ist auch ein Nachtclub geplant, dessen Konzept die Position des Palace als Zentrum des Gstaader Geschehens stärken soll. Zentrum des Geschehens in Gstaad zu stärken.

1971

Der GreenGo Nightclub wird am 22. Januar 1971 eröffnet. Das ursprüngliche Innendesign stammt von Teo Jakob und ist auch nach mehreren sanften Renovationen bis heute gleich geblieben.

1974

An einer ausserordentlichen Generalversammlung der Palace-AG am 21. Januar 1974 wird das Aktienkapital neu strukturiert. Im Hinblick auf die Nachfolgeregelung für Ernst Scherz wird eine Stimmrechtsaktie eingeführt, die den Charakter eines Familienunternehmens stärkt. Ernst Andrea Scherz übernimmt das Amt des Präsidenten der Allianz The Leading Hotels of the World. Die Allianz der führenden Luxushotels wächst durch die Aufnahme mehrerer aussereuropäischer Hotels unter seiner Ägide (bis 1989).

1975

Der ehemalige Tresorraum und Notunterkunft aus dem Zweiten Weltkrieg wird umgebaut. Die historische Kegelbahn, auf der einst Könige ihr Glück versuchten, so begeistert, dass sich Prinzessin Soraya von Persien sogar den Finger brach, wird abgerissen. Mit Beginn der Wintersaison 1975/76 wird hier La Fromagerie eröffnet. „Die Rückkehr des rosaroten Panthers“ mit Peter Sellers, der zum Teil im Palace gedreht wurde, feiert am 12. September 1975 in Gstaad seine Europapremiere.

1977

Die langjährigen Küchenchefs Henri Jolidon und Otto Schlegel treten 1977 in den Ruhestand. Erneut tritt ein Duo ihre Nachfolge an: Peter Wyss und Hugo Weibel.



1979

Ende 1979 wird das Restaurant “Le sans cravate” als zwanglose Alternative zum Le Grill eröffnet. Hier gilt zum ersten Mal keine strenge Kleiderordnung mehr. Das Hallenbad wird im selben Jahr renoviert und mit dem GreenGo verbunden, so dass Poolpartys möglich sind.

1979/80

Die Résidence mit 21 Wohnungen wird zu Beginn der Wintersaison 1979/80 bezogen. Das neue Gebäude hat eine mehr als zehnjährige Planungszeit hinter sich. Das erste Projekt aus dem Jahr 1969 musste als Folge der dringlichen Bundesbeschlüsse zur Konjunkturabschwächung 1972 begraben werden. Es wurde schliesslich ab 1976 in einem anderen Umfang realisiert.

1986

In der zweiten Hälfte der 1980er Jahre werden umfangreiche Modernisierungsarbeiten durchgeführt, die 1986 mit der Erweiterung der Grande Terrasse und dem neuen Konferenzsaal Salle Piero beginnen.

1990/91

Die Umbauten werden 1990 mit der Neugestaltung der Auffahrt und der Erweiterung der Tiefgarage abgeschlossen. Zu Beginn der Wintersaison 1991/92 wird der Ballsaal des Chez Maxim renoviert und in Salle Baccarat umbenannt.

1996

Andrea Scherz beginnt in der Sommersaison 1996 im Palace zu arbeiten, zunächst als Chef de Réception. Damit tritt die dritte Generation in den Betrieb ein. Im selben Jahr werden die Chalets du Palace fertiggestellt.

2000

Das erste Gstaader Symposium ermöglicht informelle Begegnungen mit prominenten Persönlichkeiten wie Margaret Thatcher und Peter Ustinov. Nach dem Ende des Kalten Krieges blicken sie in einer Gesprächsreihe auf das 20. Jahrhundert zurück, angeregt durch den Spectator-Kolumnisten Taki Theodoracopulos. Die Reihe wird noch heute unter dem Titel „Les Rendez-Vous de Gstaad“ fortgesetzt.

2001

Andrea Scherz wird zu Beginn des Jahres Generaldirektor. Gleichzeitig tritt der langjährige Direktor Hansruedi Schaefer nach 43 Dienstjahren in den Ruhestand. Im Dezember 2000 wird die spektakuläre Penthouse-Suite eingerichtet. Die Tower-Suiten folgen im Dezember 2001. Thierry Scherz ist Mitbegründer der Sommets Musicaux de Gstaad, die seither jedes Jahr die Wintersaison mit Konzerten bereichern.

2003

Das Restaurant „Le sans cravate“ wird in „Gildo’s“ umbenannt, nach dem langjährigen Maitre d’Hôtel Ermenegildo Bocchini (Gildo). Die Palace-AG wird im Jahr 2003 in einen Familienbetrieb umgewandelt.

2007

Das Spa wird umgestaltet und massiv erweitert. Der neue Wellnessbereich umfasst 1.800 Quadratmeter. Auch der GreenGo-Club mit seiner Tanzfläche, die bis zum Hallenbad reicht, wird modernisiert.

2008

Das Palace wird an das Fernwärmenetz Saanen-Gstaad angeschlossen. Als grösster Abnehmer ist das Hotel ein wichtiger Unterstützer dieses Projekts. Das Hotel und vier umliegende Gebäude werden mit erneuerbarer Energie aus einheimischem Holz beheizt. Das gesamte Hotel ist zudem mit einer zukunftsweisenden LED-Beleuchtungstechnik ausgestattet.



2009

Das Palace übernimmt eine Alphütte auf der Alp Walig. Die 1783 erbaute Unterkunft auf 1'700 m ü. M., damals für die Milch- und Viehwirtschaft im Sommer gebaut, wird sanft renoviert und bietet den Gästen seither ein authentisches Bergerlebnis vor der dramatischen Kulisse der Bergkette Les Diablerets.

2013

Gstaader Schulklassen pflanzen neue Bäume in einem Wald auf dem Bortvorsass, der 1999 durch den Orkan Lothar zerstört wurde. Andrea Scherz hat dies initiiert. Das Palace finanziert die Aufforstung als nachhaltiges Projekt für sein 100-jähriges Bestehen.

2014

Thierry Scherz stirbt am 1. Juli unerwartet in Wien. Er hinterlässt seine Frau Martina und seine achtjährigen Zwillingmädchen.

2016

Franz W. Faeh übernimmt am 1. Oktober gemeinsam mit seinem Sous-Chef Luca Gatti die Leitung der Hotelküche und läutet damit ein neues kulinarisches Kapitel ein.

2017

Das Ende einer Ära: Executive Chef Peter Wyss und Chef de Cuisine Hugo Weibel gehen im Februar 2017 nach mehr als 40 Jahren im Gstaad Palace in den Ruhestand. Im Team gibt es zwei wichtige Veränderungen: Romuald Bour, langjähriger Vizedirektor und seit zweieinhalb Jahren Direktor, und Gildo Bocchini - seit 49 Jahren im Hotel und erster Maître D' - geben den Staffelstab an ihre Nachfolger weiter. Vittorio Di Carlo übernimmt als neuer Vizedirektor und Andrea Buschini als neuer Maître D' die entsprechenden Managementaufgaben.

2018

Im Gstaad Palace werden die Zimmer im Durchschnitt alle 10 bis 12 Jahre renovieren. In den letzten Jahren wurden zudem immer mehr Zimmer zusammengelegt. Die 90 Zimmer und Suiten verbinden nun gekonnt modernen Glamour mit alpinem Komfort.

2020

Wie alle Luxushotels der Welt kämpft auch das Palace mit der Pandemie Covid 19. Das Hotel verzeichnet einen deutlichen Rückgang der Ankünfte aus dem Ausland, während die Schweizer Gäste dem Hotel treu bleiben. Das Jahr geht als „annus horribilis“ in die Geschichte ein.

2021

Seniorchef Ernst Andrea Scherz verstirbt nach langer Krankheit im Alter von 81 Jahren. Unter seiner virtuoson Führung hat das Palace seinen Platz in der Top-Liga der besten Hotels der Welt eindrucksvoll untermauert. Das Herzstück des sommerlichen Palace ist das Freibad mit olympischen Ausmassen. Und weil sich dort seit 1928 Gäste und Einheimische treffen, wurde das «PISCINE» neu interpretiert, ein Stück Côte d'Azur mit einem lässigen Food-Konzept kehrt nach Gstaad zurück.



2022

Andrea Scherz wird Präsident von Leading Hotels of the World (LHW) - und setzt damit die Tradition seines Vaters fort, der die führende Vereinigung der besten Luxushotels der Welt zwischen 1974 und 1989 von rund 90 auf über 220 Hotels ausbaute. Heute sind es 400 Hotels - und das Gstaad Palace ist seit über 60 Jahren eines davon.

Im gleichen Jahr erhält das Hallenbad ein neues Gesicht - wieder elegant und zeitlos mit hochwertigen Materialien und einer eigenen Bar ausgestattet, schlägt es die Brücke zwischen dem kultigen GreenGo-Club und der Wellness-Oase. Auch der Aussen-Whirlpool wird neu gestaltet und in seiner Grösse verdoppelt.

Auch auf kulinarischer Ebene bietet sich Franz W. Faeh eine zusätzliche Chance, denn er wird neuer Conseilleur Culinaire der „Chaîne des Rôtisseurs“.

2023

Franz W. Faeh erhält im März seinen 16. GaultMillau-Punkt für das Restaurant “Le Grill - Rôtisserie”.



KURISOSITÄTEN UND SONDERWÜNSCHE



CURIOSITIES & SPECIAL REQUESTS

Der Goldtresor im Gstaad Palace

Die Legende vom grossen Goldtresor im Gstaad Palace aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs hält sich hartnäckig. Wer vor der Eingangstür zum gemütlichen Restaurant La Fromagerie steht, einer massiven Panzertür, fragt sich unweigerlich, warum dieser Festungsbau mit 1,5 Meter dicken Mauern in einem Hotelkeller zu finden ist. Was verbirgt sich hinter der legendären Geschichte des Goldtresors? Nachforschungen haben ergeben, dass es sich um einen Sicherheitstresor zur Aufbewahrung von elementaren Daten und Wertgegenständen handelt, der in der Anfangsphase des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde. Mehrere grosse Schweizer Unternehmen erwägen, sich in das Reduit im Saanenland zurückzuziehen. Darunter auch die Schweizerische Bankgesellschaft (heute UBS). Kurz nach Kriegsausbruch, Anfang September 1939, sah sich ihr Verwaltungsrat gezwungen, im Falle einer feindlichen Invasion der Schweiz Evakuierungsmassnahmen zu treffen. Er entschied sich für das Palace Hotel in Gstaad, weil es sich „in Bezug auf Lage, Ausbaumöglichkeiten und Zufahrt als günstiger erwies als beispielsweise das Parkhotel in Lungern“ und zudem über genügend Büro- und Unterkunftsflächen verfügte.

Am 1. Dezember 1939 waren „die Räume für das Westschweizer Büro eingerichtet und die Logen bereits teilweise aufgestellt“. Der Verwaltungsrat der Bank beschloss, dass, sobald der Tresorraum in Gstaad fertig ist, „die bisher nach Stans und Lungern ausgelagerten Titel und Wertsachen (inkl. Gold) nach Gstaad evakuiert werden sollen“. Am 8. Mai 1940 wurde dies erfreulicherweise festgestellt: „Da das Gewölbe eine Panzerbetonkonstruktion ist, die von Brandstiftern nicht angezündet werden kann, ist dieses Refugium jedem anderen Hotel vorzuziehen. Wir haben auch noch Platz für versiegelte Depots (Fabrikationspläne, Patente usw.).“

Auch die Tatsache, dass das Palace Hotel sowohl vom Territorialkommando als auch vom Kriegsfürsorgeamt ausschliesslich für die Schweizerische Bankgesellschaft bewilligt worden war, empfand sie als „sehr angenehm, da keine Gefahr besteht, dass die evakuierte Bevölkerung im Hotel untergebracht wird. Wir haben uns deshalb entschlossen, den Geschäftsleuten nach Möglichkeit eigene Zimmer zu geben.“ Der Ausbau des zweistöckigen Gewölbes mit einer Fläche von 450 Quadratmetern wurde auf 300'000 Schweizer Franken geschätzt. Die für März 1940 geplante Fertigstellung verzögerte sich jedoch wegen des kalten Winters und der ungünstigen Witterung im März etwas. Am 19. März 1940 wurde zwischen der Bank und Palace ein Baurechtsvertrag abgeschlossen und eine jährliche Entschädigung von 1'000 Schweizer Franken vereinbart.

Die Informationen wurden freundlicherweise von der Head Group Long-Term Archives UBSAG, Basel (Dr. Urs A. Müller-Lhotska) und der Bibliothek am Guisanplatz des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, Bern (Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg) zur Verfügung gestellt. Alle Zitate sind diesem entnommen worden.

Anything goes at the Palace – Alle Arten von Sonderwünschen werden Möglich gemacht

Anlässlich der Olympischen Winterspiele in Albertville (1992 in Savoyen/Frankreich) wollte ein Gast aus den USA unbedingt im Palace in Gstaad übernachten. Denn dies war für ihn einfach die beste Adresse. Der eher kleinwüchsige Herr wollte aber einen freien Blick auf das Tal, die herrlichen Berge und das Dorf haben. Und zwar im Sitzen, ohne lästiges Geländer. Der Boden in der Suite musste deshalb um 60 Zentimeter erhöht werden. Nicht verzweifeln, sagte sich der ehemalige Direktor, fragen Sie doch einfach die hauseigenen Handwerker. Und siehe da, ein paar Transportpaletten hatten genau die richtige Höhe. Der provisorische Holzboden wurde verlegt, schön ordentlich mit Teppich ausgelegt und die leicht erhöhte Suite war bereit für den hohen Gast.



Und als ob das noch nicht genug wäre. Er sollte per Hubschrauber, genauer gesagt mit einem Superpuma, zu den Olympischen Spielen gebracht werden. Am Ende kreiste das Flugtaxi eineinhalb Stunden lang ohne Passagiere am Himmel, bei einem Stundentarif von 25'000 Franken. Der Grund: Der Gast hatte sich verspätet.

Ein Stammgast wollte nur mit dem allerbesten Wasser gewaschen werden. Die Dame bestellte 20 bis 25 Liter Evian Mineralwasser pro Tag. Mit diesem edlen Getränk putzte sie sich die Zähne und wusch sich die Haare.

Der zarte Schosshund einer aristokratischen russischen Dame weigerte sich standhaft, im Winter eine Pfote ausserhalb des Palastes zu setzen. Warum also nicht einfach eine der Duschen in der Penthouse-Suite mit einem Grasteppich auslegen? Natürlich besorgten die Hotelangestellten ein Stück Rasen. Fortan konnte der Hund sein Geschäft elegant in der Dusche auf dem grünen Indoor-Rasen verrichten, während Frauchen die Badewanne für ihre Körperpflege blieb.

Auch die Gäste des Palastes kennen keine Grenzen für ihre Hochzeitswünsche. Ein Herr wollte seine Geliebte mit einem Tête-à-Tête im japanischen Stil überraschen. Er hatte einen klaren Plan im Kopf: Im Salle Baccarat sollte das Lieblingsrestaurant seiner Freundin eins zu eins nachgebaut werden. Das Palace-Team nahm sofort Kontakt mit dem Innenarchitekten aus Genf auf. Er kam, richtete sich ein und leuchtete den Saal aus. In der Zwischenzeit wurde das Essen von einem Partnerrestaurant geliefert. Die Kulisse war perfekt - für Intimität à la japonaise.

Michael Jackson's grosser Traum

Michael Jackson verbrachte viel Zeit mit seiner Muse und guten Freundin Liz Taylor in einem Chalet. Eines Tages wandte sich der „King of Pop“ vertraulich an den Direktor Hansruedi Schaerer und fragte ihn, ob er ihm helfen könne. Jacko war eigentlich auf der Suche nach einem Chalet, woraufhin der Direktor den Kontakt zu Ernst Andrea Scherz herstellte, der zur gleichen Zeit sein eigenes Chalet Taty auf dem Oberbort verkaufen wollte. Jacko war sehr interessiert. Aber: Scherz hatte gleichzeitig einen anderen Interessenten an der Angel, der um Bedenkzeit gebeten hatte. Michael Jacksons Chancen standen demnach nicht besonders gut. Um das Beste aus der unangenehmen Situation zu machen, versuchte Ernst Andrea Scherz, den Popstar für die Penthouse Suite zu interessieren, zur Miete versteht sich. Doch Jacko ging nicht auf das Angebot von Scherz ein, sondern wollte das ganze Hotel haben, denn der Star hatte plötzlich das Palace im Visier. Scherz fragte etwas verwirrt: „Warum willst du das Hotel kaufen?“ Jacko antwortete kurz und bündig: „Weil es mir gefällt.“

Kleine Anmerkung zur Geschichte: Jackson war von dem weissen Palast oberhalb von Gstaad deshalb so angetan, weil er ein Buch über die schönsten Paläste der Welt zu Hause hatte, in dem er wohl ziemlich viel geblättert hat. Auf dem Cover prangte der begehrte Gstaader Traumpalast in voller Pracht. Jackos Traum, für immer in der Suite ganz oben zwischen den Türmen zu wohnen, sollte sich allerdings nicht erfüllen. Genau wie im Märchen.

Drei Tonnen Gepäck im Keller

Schätzungsweise drei Tonnen Gepäck werden in zwei Kellern und im sechsten Stock des Gstaad Palace gelagert. Das sind die Koffer und Taschen der wiederkehrenden Gäste. Und weil sie die sperrigen Sachen nicht Jahr für Jahr für ihren Winterurlaub nach Gstaad schleppen wollen, hilft die Hotelleitung hier nach und lagert die Sachen schön ordentlich ein. Doch manchmal wird das eingelagerte Gut zum Sperrgut. Und weil Diskretion das höchste Gut des Hotels ist, garantiert die Hotelleitung eine kostenlose Lagerung bis zu 20 Jahren. Es erinnert die Besitzer in fernen Ländern per Brief daran, dass sie noch Hab und Gut in Gstaad haben. Ab und zu taucht ein Kurier auf, um die Sachen zu ihren Besitzern zu bringen. Manche Dinge bleiben aber auch viel länger dort. Wenn sich die Besitzer nicht melden, vielleicht sind sie in der Zwischenzeit verstorben oder haben kein Interesse mehr an ihren Sachen, nimmt sich die Verwaltung die Freiheit, das Geheimnis zu lüften und die Koffer zu öffnen. Dabei kommt alles Mögliche zum Vorschein. Und hin und wieder findet sich ein Pelzmantel oder ein anderer Luxusgegenstand in den zurückgelassenen Koffern. Es gibt aber ein Happy End, denn sie landen in den besten Händen: nämlich bei der örtlichen Heilsarmee, die sie für wohltätige Zwecke einsetzt.

FILME





FILME UND TV-SENDUNGEN

1991

SAU CRORE (INDIEN)

Unter der Regie von: Dev Anand

Hauptdarsteller: Naseeruddin Shah, Anupham Kher, Raman Kapoor, Fatima Sheikh, Kiran Kumar

1975

THE RETURN OF THE PINK PANTHER (GROSSBRITANIEN)

Unter der Regie von: Blake Edwards

Hauptdarsteller: Peter Sellers, Christopher Plummer, Herbert Lom, Catherine Schell

1995

DILWALE DULHANIA LE JAYENGE (INDIEN)

Unter der Regie von: Aditya Chopra

Hauptdarsteller: Shahrukh Khan, Kajol, Amrish Puri, Farida Jalal, Anupam Kher

2003

SNOWBOARDER (FRANKREICH)

Unter der Regie von: Olias Barco

Hauptdarsteller: Nicolas Duvauchelle, Grégoire Colin, Juliette Goudot

2000

KURUKSHETRA (INDIEN)

Unter der Regie von: Mahesh Manjrekar

Hauptdarsteller: Sanjay Dutt, Mahima Chaudhary, Om Puri, Mukesh Rishi

2003

SNOWBOARDER (FRANKREICH)

Unter der Regie von: Olias Barco

Hauptdarsteller: Nicolas Duvauchelle, Grégoire Colin, Juliette Goudot

2004

CHRISTMAS IN LOVE (ITALIEN)

Unter der Regie von: Neri Parenti

Hauptdarsteller: Christian De Sica, Danny De Vito, Massimo Boldi, Ronn Moss, Sabrina Ferilli

2011

ARCHER ANIMIERTE TV SERIE (STAFFEL 2, FOLGE 1) "SWISS MISS" (USA)

Geschichte: Mehar Sethi

Drehbuch: Adam Reed

2013

VIAGGIO SOLA (ITALY)

Unter der Regie von: Maria Sole Tognazzi

Hauptdarsteller: Margherita Buy, Stefano Accorsi, Fabrizia Sacchi, Gianmarco Tognazzi, Alessia Barela, Lesley



2013

THE SAINT (PILOT EPISODE FOR THE NEW SEASON; NOT AIRED)

Unter der Regie von: Brad Krevoy

Hauptdarsteller: Roger Moore, Adam Rayner

2018

UN NEMICO CHE TI VUOLE BENE

Unter der Regie von: Denis Rabaglia

Hauptdarsteller: Diego Abatantuono

2024

ECO TALK

Unter der Regie von: SRF Schweizer Radio und Fernsehen

Hauptdarsteller: Andrea Scherz



BERÜHMTHEITEN IM GSTAAD PALACE



BERÜHMTHEITEN IM GSTAAD PALACE

A

Elsa Adams, Isabelle Adjani, Waris Ahluwalia, Countess Albina von Boisrouvray, Michele Alboreto, Prinzessin Alexandra von Hannover, Prinzessin Alexandra von Kent, Julie Andrews, Kofi Annan, Königin Anne-Marie of Greece, Astrid von Liechtenstein

B

Caroll Baker, Thomas Bangalter, King Baudoin von Belgien, Brigitte Bardot, Shirley Bassey, Emanuelle Béart, Prinzessin Beatrix von den Niederlanden, Laura Belly Bundy, Ernesto Bertarelli, King Bhumipol und Königin, Sirikit von Siam, Christoph Blocher, Ghali Bonteos, Élodie Bouchez-Bangalter, Carole Bouquet, David Bowie, Flavio Briatore, Adrien Brody, Hannah Bronfman, Yaz Bukey

C

Edie Campbell, Prinzessin Caroline von Monaco, Jimmy Carter, Andrea und Tatiana Casiraghi, Charlotte Casiraghi, Pierre Rainier Stefano Casiraghi, Daniele Cavalli, Marc Chagall, Geraldine Chaplin, Kiera Chaplin, Courtney Chet, Margherita Chiarva, Jacques Chirac, Adam Clayton, Cassie Coane, Paulo Coelho, Sean Connery, Mat Collishaw, Joan Crawford, Didier Cuche, François Curiel

D

Marcel Dassault, Godfey Deeny, Aurelio de Laurentis, Luigi de Laurentis, Christian de Sica, Dominique de Villepin, Danny de Vito, Didier Défago, Christian Defaye, Poppy Delevigne, Novak Đoković

E

Bernie Ecclestone, Tamsin Egerton, Gad Elmaleh, George Embiricos, Roy Emerson, Linda Evangelista

F

Francesc "Cesc" Fàbregas Soler, Kaiser von Persien und Kaiserin Farah Diba, Roger Federer, Carola Fekter, Sabrina Ferilli, Amanda Ferry, Otis Ferry, Luis Figo, Valentine Fillol Cordier, die Flick Familie, Henry Ford, Emilie Fouilloux, Sadie Liza Frost, Fabian Cancellara

G

Ava Gardner, Richard Gere, Dr Nahum Goldman, Paula Goldstein, Patrick Grant, Ben Grimes, Nick Grimshaw, Fawaz Gruosi, Mamie Gummer

H

Präsident Habib Bourguiba von Tunesien, Jefferson Hack, Geri Halliwell, Johnny Hallyday, Laurence Harvey, Sabine Heller, Jim Henson, Audrey Hepburn, Terence Hill, Katie Hiller, Martina Hingis, Bob Hope, President Félix Houphouët-Boigny, Ivory, Liz Hurley, King Hussein von Jordanien



I

Aliyev İlham, John Ireland

J

Michael Jackson, Marlène Jobert, Janina Joffe, Jessica Joffe, Elton John, Grace Jones, Brian Jones, Tom Jones, Queen Juliana of the Netherlands, Curd Jürgens

K

Kareena Kapoor, Konstantin Karamanlis, Prince Karim Aga Khan, Saif Ali Khan, Marthe Keller, Senator Edward M. Kennedy, Jacqueline Kennedy, Adnan Khashoggi, Natassia Kinski, Bernhard Kornfeld, Brad Krevoy, John Kulukundis, Kyleigh Kuhne, Lily Kwong

L

Miranda Lambert, Andrey Landers, John Latsis, Tali Lennox, Sergio Leone, Chelsea Leyland, Walter Lippmann, Patrick Liotard-Vogt, Sophia Loren

M

Prinzessin Madeleine von Schweden, Madonna, Jeanne Manson, Sergio Marchi, Marie Marot, Angela Martini, Liliana Matthäus, Paul McCartney, Karan Mehra, Todd Meister, Marisa Mell, Pierre Mendès, Yehudi Menuhin, Ex-König Michael of Romania, Nathan Milstein, Francesco Missoni, Theresa Missoni, Präsident von Zaïre Mobutu, Sister Moeales, Yves Montand, Craig Morgan, Polly Morgan, Ron Moss, Carey Mulligan, Arizona Muse

N

Ex-Königin von Ägypten Nariman Sadek, Günter Netzer, Olivia Newton-John, Stavros Niarchos, David Niven

O

Adolf Ogi, Christina Onassis, Christopher O'Neill, Justin O'Shea

P

Prinz Pahlavi, Fabrice Paineau, Lester Pearson, Bertrand Piccard, Freida Pinto, Roman Polanski, Simona Popovic, Prinz Alex Postiglione, Victoria Principal, Ameira Punvani, Ben Pundole

R

Prinz Rainier und Prinzessin Grace von Monaco, Leven Alice Rabin, Kangana Ranaut, Keanu Reeves, Tara Reid, Jean Reno, Vadim Repin, Christa Rigozzi, LeAnn Rimes, Orazio Rispo, Guy Ritchie, Kenny Rogers, Diana Ross, Arthur Rubinstein

S

Gunter Sachs, Tatiana Santo Domingo, Andrés Schiff, Claudia Schiffer, Arnold Schwarzenegger, William Shatner, Frank Sinatra, Dewi Soekarno, Prinzessin Soraya, Alain Souchon, Rod Stewart, Jackie Stewart, Gordon Sumner, Martin Suter

T

Margaret Thatcher, Taki Theodoracopulos, John Travolta, Ivana Trump, Tina Turner



U

Sir Peter Ustinov

V

Roger Vadim, Harley Viera Newton

W

Harvey Weinstein, Robbie Williams

Y

Sheikh Yamani, Mikhail Youzhny

Aufführungen im Gstaad Palace: Ende der 1950er und 60er Jahre

Louis Armstrong, Charles Aznavour, Gilbert Bécaud, Jacques Brel, Maurice Chevalier, John Cleese, Chi Coltrane, Joe Dassin, Marlene Dietrich, Jacques Dutronc, Ella Fitzgerald, Benny Goodman, Juliette Gréco, Johnny Hallyday, Lionel Hampton, Françoise Hardy, Elton John, Les Humphreys Sänger, Jane Manson, Mireille Mathieu, Sergio Mendes, Edith Piaf, Yvan Rebroff, Nile Rodgers, Frank Sinatra jr., Dionne Warwick



AUSZEICHNUNGEN



AUSZEICHNUNGEN

- 2024* Rang 3 der besten 25 Winterhotels der Schweiz mit 5 Sternen
Sonntagszeitung (Schweiz)
- 2024* Anerkannt mit 2 Michelin-Schlüsseln (von maximal 3 Schlüsseln)
Guide Michelin (Schweiz)
- 2024* Rang 9 unter den 125 besten Hotels der Schweiz
SonntagZeitung (Schweiz)
- 2024* Rang 2 bei den 150 besten Ferienhotels in Europa und der Schweiz
Bilanz Hotel Ranking 2024 (Schweizer Wirtschaftsmagazin)
- 2024* Rang 1 bei den Goldmedaillen-Tenniscamps mit Roy Emerson
Bilanz (Schweizer Wirtschaftsmagazin)
- 2024* Zertifiziert als eines der Top 50 Honeymoon Resorts der Welt
Honeymoon Special Bookazine
- 2024* Rang 7 unter den Top 10 Hotels in der Schweiz
Condé Nast Traveler - Reader's Choice Awards
- 2024* Aufnahme in die Top 100 Suiten der Welt
Elite Traveler – World's Finest
- 2024* Platz 3 der 40 besten Wohlfühl-Hotels in den Alpen
Handelszeitung (Schweiz)



AWARDS WON BY THE GSTAAD PALACE

- 2023* Nummer 5 in den Top 10 Hotels der Schweiz
Conde Nast Traveler Reader's Choice Awards
- 2023* Nummer 2 unter den 75 besten Winterhotels der Schweiz
SonntagsZeitung (Schweiz)
- 2023* Top 100 Hotel & Resorts der Welt für 2023
Luxury Lifestyle Awards
- 2023* Barbara Branco-Schiess, Gästebetreuerin des Jahres
Year Bilanz (Schweizer Wirtschaftsmagazin)
- 2023* Estelle Gomes, Spa Managerin des Jahres
Bilanz (Schweizer Wirtschaftsmagazin)
- 2023* Nummer 1 der besten 50 Ferienhotels der Schweiz
Bilanz (Schweizer Wirtschaftsmagazin)
- 2023* Nummer 3 der besten 50 Hotels in Europa
Bilanz (Schweizer Wirtschaftsmagazin)
- 2023* Nummer 9 unter den 25 besten Ferienhotels der Schweiz
SonntagsZeitung (Schweiz)
- 2022* Platz 4 in der Rangliste der 40 besten Wellnesshotels
Handelszeitung (Schweiz)
- 2022* 11 luxuriöseste Hotels der Schweiz
Märchenschlösser und moderne Chalets Travel + Leisure
- 2022* Nummer 3 der besten 25 Winterhotels der Schweiz
SonntagsZeitung (Schweiz)
- 2022* Nummer 10 der 20 besten Hotels in Mitteleuropa
Conde Nast Traveller Reader's Choice Awards
- 2022* Nummer 4 der 50 besten Ferienhotels der Schweiz 2022
Bilanz (Schweizer Wirtschaftsmagazin)
- 2022* Nummer 9 der besten Ferienhotels
Karl Wild Hotelrating (Schweiz)



AWARDS WON BY THE GSTAAD PALACE

- 2021* Ausgezeichnete Bewertung in der Kategorie Best Hotels in Europe
Flastaff Travel Awards 2021
- 2021* Top 7 in der Kategorie Die besten Luxusskigebietshotels in Europa
Luxury Lifestyle Awards 2021
- 2021* Platz 8 in den Top 10 der besten Spas der Schweiz
Handelszeitung Spa Ranking 2021
- 2020* Platz 4 der Top 15 Hotels in Mitteleuropa
Condé Nast Traveler, Readers' Choice Awards 2020
- 2020* World's Best Hotel Spa 2020
6th World Spa Awards
- 2020* Nummer 2 der besten Ferienhotels der Schweiz
Bilanz (Schweizer Wirtschaftsmagazin)
- 2020* Stefano Bertalli, Concierge des Jahres 2020
Bilanz (Schweizer Wirtschaftsmagazin)
- 2020* Nummer 6 der besten Ferienhotels der Schweiz
SonntagsZeitung (Switzerland)

MEDIEN KONTAKT

Gstaad Palace, Public Relations, Stefan Ludwig, Telefon: +41 33 748 54 01

Email: pr@palace.ch www.palace.ch

PR Vertretungen

DACH Markt, E-Mail: info@pantarhei.ch

UK Markt, E-Mail: angelica@masonrose.com

US Markt, E-Mail: HIPR_GstaadPalace@finnpartners.com

